

20 Jahre Hochschulbibliothekar in Friedensau

Friedensau bei Magdeburg, 12.04.2013/APD Seit 1993 stand der Theologe und Wissenschaftliche Bibliothekar Ralph Köhler der Hochschulbibliothek der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Friedensau bei Magdeburg vor. In diesen zwei Jahrzehnten habe die Bibliothek unter seiner Leitung nicht nur den Umfang betreffend, sondern auch hinsichtlich räumlicher und qualitativer Nutzungsmöglichkeiten eine beachtliche Entwicklung erfahren, würdigte der Kanzler der Theologischen Hochschule, Roland Nickel. Von 15.000 bis 1993 nur durch einen Zettelkatalog erfassten Bänden sei der Bestand auf gegenwärtig rund 110.000 Bücher sowie 5.000 andere Medien angewachsen.

Bis 1993 habe die Bibliothek in zwei Räumen eines Schulgebäudes Platz gefunden, dann sei sie in den Südflügel der „Alten Schule“ verlegt worden, bis sie 2008 den erforderlichen Raum durch einen Bibliotheksneubau gefunden hätte, informierte Nickel. Unter Köhlers Leitung wäre die Integration des theologischen Bücherbestandes des adventistischen Schulzentrums Seminar Marienhöhe, Darmstadt, sowie die kostengünstigen Bestandserweiterungen durch die Aufnahme von Werken aus Privatbibliotheken und Bibliotheksaufösungen erfolgt. Köhler habe zudem für den Aufbau eines speziellen Buchbestandes für den Fachbereich „Christliches Sozialwesen“ gesorgt.

Die elektronische Einzelsicherung der über 115.000 Medien durch einen digitalen, im Internet verfügbaren Katalog sei während seiner Amtszeit durchgeführt worden, hob Kanzler Nickel hervor. „Eine Kinderbibliothek konnte im Bibliotheksneubau eingerichtet werden, die gegenwärtig 2.000 Bücher umfasst. Beginnend im Jahr 2006 erfolgte durch die

Bibliotheksleitung die Verwaltung und Erschließung des Buchbestandes des Vereins für Freikirchenforschung (VFF) mit rund 3.000 Bänden.“

Der Berufsalltag der Bibliothek habe sich in den letzten 20 Jahren durch den Eingang von audiovisuellen, digitalen, elektronischen und Online-Medien stark verändert, so Nickel. „Ralph Köhler hat in seiner Leitungstätigkeit diese Herausforderung mit der Erweiterung der Medienvielfalt bestens bewältigt.“ Ferner sei es ihm gelungen, aus dem Kreis der Friedensauer Ortsbewohner ehrenamtliche Mitarbeiter für die Bibliothek zu gewinnen. Buchlesungen, die vier- bis fünfmal im Jahr stattfänden, hätten den Ruf der Hochschulbibliothek in der Umgebung gefördert.

Der Text kann kostenlos genutzt werden. Veröffentlichung nur mit eindeutiger Quellenangabe „APD“ gestattet!